Rathausplatz 1

Stadtzeitung aus dem Erlanger Rathaus

Nr. 9 | September 2023

Stadt Erlangen

↑ Verbindungshaus des Corps Onoldia. Foto: Petra Dorothea Kraus

Entdeckungsreise in die Vergangenheit

Tag des offenen Denkmals am 10. September

Unter dem bundesweiten Motto „Talent Monument“ findet am Sonntag, den 10. September 2023, nunmehr zum 30. Mal, der Tag des offenen Denkmals in Erlangen statt. An diesem Tag kann man sich auf Entdeckungsreise begeben. Die Bandbreite des Angebots reicht hierbei vom Mittelalter bis in die Neuzeit, vom Flurdenkmal bis zum Hochhaus, vom Burgberg bis nach Tennenlohe.

Die kleinsten Denkmäler wird man wohl im Sebalder Reichswald besichtigen können. Dort kann man im Rahmen einer geführten Radtour Flur- und Naturdenkmäler entdecken. Das größte Baudenkmal, das bislang an einem Tag des offenen Denkmals gezeigt wurde, ist das sogenannte Blaue Hochhaus, ein ehemaliges Verwaltungshochhaus, dem man an diesem Tag (fast) aufs Dach steigen kann. Aufs und ums Dach geht es auch in der Hugenottenkirche. In kleinen Gruppen kann man den Dachstuhl besichtigen, außerdem wird eine Ausstellung über die geplante Sanierung informieren.

Erweckt aus dem Dornröschenschlaf

Im Dornröschenschlaf schlummert seit langer Zeit der sogenannte Saugraben entlang der Nördlichen Stadtmauerstraße. Ein Bücherflohmarkt und andere Aktivitäten zum Mitmachen werden ihn an diesem Tag wieder mit Leben füllen.

Das Verbindungshaus des Corps Onoldia, das mitten in der belebten Nürnberger Straße steht, wird am Tag des offenen Denkmals ebenfalls seine Pforten öffnen und Einblicke ins Innere des Gebäudes und in die Historie des Corps gewähren. Diese und noch mehr geöffnete Denkmäler und alle Programmpunkte des ganzen Tages, der um 11.00 Uhr startet, gibt es im Internet.

→ **www.erlangen.de/denkmal**

Kurz & einfach

Am Tag des offenen Denkmals können Denkmäler besichtigt werden.

Kinder- und Jugendgipfel

Beauftragt vom Stadtrat veranstaltet der Stadtjugendring vom 29. September bis 1. Oktober einen Kinder- und Jugendgipfel. Die dreitägige Veranstaltung gibt Erlanger Kindern und Jugendlichen an mehreren Veranstaltungsorten die Möglichkeit, ihre Wünsche und Anregungen zu präsentieren. Themen sind, welche positiven Aspekte Erlangen für junge Menschen bietet, welche gefördert werden sollen und wo Verbesserungsbedarf besteht. Die Ergebnisse werden dokumentiert und im Nachgang an den Stadtrat und den Jugendhilfeausschuss weitergeleitet, um sie auf kommunalpolitischer Ebene miteinzubeziehen.

→ **www.kinder-jugendgipfel.de**

Stadtradeln 2023

Für die Erlangerinnen und Erlanger heißt es bei der Aktion Stadtradeln vom 10. bis 30. September wieder so viele Kilometer wie möglich mit dem Fahrrad für ein besseres Klima zu radeln. Die Registrierung ist ab sofort unter https://www.stadtradeln.de/erlangen/ möglich.

Deutliche ÖPNV-Verbesserungen

Zum Fahrplanwechsel im Dezember wird das Busangebot für die Innenstadt und den Stadtwesten deutlich verbessert. Die bisherige KlinikLinie wird zur neuen CityLinie ausgeweitet. Sie wird künftig im 15-Minuten-Takt mit elektrischen Midi-Bussen, also leicht verkürzten Linienbussen, zwischen Großparkplatz, Arcaden, Bahnhof/Hugenottenplatz, den Universitätskliniken und dem Zollhaus verkehren. Ab dem 1. Januar kann die gesamte CityLinie im Rahmen der Einführung der ÖPNV-Tarifzone Innenstadt kostenfrei genutzt werden. Im Stadtwesten wird im Rahmen eines dreijährigen Probebetriebs die WestLinie eingeführt.

Zahl des Monats

6.000

mal ist der ErlangenPass aktuell ausgegeben

Stadt stellt Teil des Fuhrparks um: HVO statt Diesel

↑ Mitarbeiterin Elena Recher, Werkleiter Tino Bachmeier sowie Bürgermeister Jörg Volleth bei der Vorstellung (v.l.). Foto: Stadt/sw

Der kommunale Betrieb für Stadtgrün, Abfallwirtschaft und Straßenreinigung hat im August für einen Großteil seiner Fahrzeuge von Dieselkraftstoff auf HVO-Kraftstoff umgestellt. Dabei handelt es sich um hydrierte Altspeisefette (hydrated vegetable oils). Bei einem Pressetermin stellten Bürgermeister Jörg Volleth, Werkleiter Tino Bachmeier sowie Mitarbeiterin Elena Recher das neue Verfahren vor.

Der Grund für die Umstellung, die zum Fahrplan Klima-Aufbruch gehört, ist die wesentliche CO_2-Einsparung und der geringere Feinstaubausstoß bei der Verwendung in allen Dieselfahrzeugen der Müllabfuhr, der Straßenreinigung und im Bereich der Grünflächenpflege. Derzeit laufen auch die Planungen, die Feuerwehrfahrzeuge beim Amt für Brand- und Katastrophenschutz künftig mit HVO-Diesel fahren zu lassen. Kurzfristig können vor allem für schwere Nutz- und Sonderfahrzeuge noch keine alternativen Antriebe eingesetzt werden ohne den Betrieb deutlich einzuschränken. Das betrifft zum Beispiel Nutzfahrzeuge mit hoher Anhängelast oder große Kehrmaschinen die auch im Winterdienst eingesetzt werden. Der Einsatz von HVO als synthetischer Kraftstoff stellt hier eine Übergangslösung bis zur Fuhrparkumstellung auf alternative Antriebe dar.

Kurz & einfach

Viele Dieselfahrzeuge der Müllabfuhr, der Straßenreinigung und der Grünflächenpflege fahren jetzt mit dem umweltfreundlichen HVO-Diesel. Das reduziert den CO_2-Ausstoß und die Feinstaubbelastung.

Cricketsport: Erweiterung der Freizeitanlage Herbstwiesenweg

Die Stadt Erlangen will die Freizeitanlage Herbstwiesenweg (Bruck) erweitern, um u.a. auch den Cricketsport zu ermöglichen. Das hat der Sportausschuss des Stadtrats vor kurzem beschlossen. Das runde Rasenspielfeld soll einen Durchmesser von 100 Meter haben, wobei sich ein Abschlagfeld, der sog. Pitch (ein rechteckiger Streifen aus festem Boden mit sehr kurzem Grasbewuchs) in der Mitte des Spielfeldes befindet. Da es beim Cricket keinerlei Linierung gibt, besteht die Möglichkeit, das Rasenfeld für alle weiteren Sport- und Freizeitmöglichkeiten (Frisbee, Fußball, Rasenspiele u.ä.) zu nutzen. Ein Ballfangzaun zum Schutz der landwirtschaftlichen Flächen und des in der Nähe befindlichen Weges ist allerdings nötig. Das Interesse am Cricketsport ist in den vergangenen Jahren stark gestiegen, insbesondere durch den wachsenden Anteil der indischen Bevölkerung in Erlangen. Um den Nutzungsdruck auf die Freizeitanlage Wiesengrund zu reduzieren, ist vorgesehen, das Cricketfeld in den Herbstwiesenweg zu verlagern, ohne die dort vorhandenen Möglichkeiten (Grillplatz, Bolzplatz, Freizeitnutzung) zu verdrängen. Die Cricketfläche im Wiesengrund soll dann rückgebaut werden. Zuständig ist das Amt für Sport und Gesundheitsförderung in Abstimmung mit dem Amt für Stadtteilarbeit. Eine Übersicht über alle Freizeitanlagen und Grillplätze im Stadtgebiet gibt es online.

→ **www.erlangen.de/freizeitanlagen**

Weitere Mittel für Gedenkort HuPfla

Der Stadtrat stellt im laufenden Haushaltsjahr 94.000 Euro bereit, um die Entwicklung des Erinnerungs- und Zukunftsorts Heil- und Pflegeanstalt (HuPfla) Erlangen in den kommenden Jahren weiter voranzutreiben. Ziel ist es, eine Trägerstruktur für den künftigen Gedenkort zu schaffen und die inhaltliche Konzeption des Gedenkorts vertieft auszuarbeiten. Aus den nun beschlossenen Mitteln finanziert die Stadt unter anderem anteilig eine Stelle an der Friedrich-Alexander-Universität (FAU), die die Satzung für eine Trägerstiftung ausarbeiten soll. Den Prozess wird eine Steuerungsgruppe lenken, an der die FAU, das Universitätsklinikum und die Stadtverwaltung beteiligt sind. Geleitet wird die Gruppe von Prof. Christoph Safferling, Lehrstuhlinhaber für Strafrecht, Strafprozessrecht, Internationales Strafrecht und Völkerrecht und Direktor der Internationalen Akademie Nürnberger Prinzipien.

Sonderprogramm für LED-Beleuchtung

In den nächsten sechs Jahren gibt es ein Sonderprogramm für die LED-Teilumrüstung der Straßenbeleuchtung. Die geschätzten Kosten bis 2030 belaufen sich auf ca. 11,38 Millionen Euro. Durch die Umrüstung kann bei gleicher Lichtqualität die Leistungsaufnahme reduziert und damit Energie eingespart werden. Zudem ist eine Programmierung nach dem „Erlanger Dimm-Profil“ vorgesehen. Die Umrüstung soll anstelle des Leuchtmitteltauschs erfolgen, um Personal- und Geräteaufwand sowie Kosten zu minimieren. Das Programm dient auch dem Insektenschutz. Aufwandsbedingt ist eine Umrüstung von 1.000 Leuchtstellen pro Jahr vorgesehen.

Die Erhöhung des Anteils der LED-Technik in der Straßenbeleuchtung ist erklärtes Ziel der Stadt im Rahmen des Klima-Aufbruchs.

50 für Erlangen – Unser Stadtrat stellt sich vor

Aydan Eda Şimşek, SPD

↑ Foto: Privat

- **Alter: 27**
- **Beruf: Politologin und Soziologin an der FAU Erlangen-Nürnberg**
- **Ausschüsse: Jugendhilfeausschuss, Umwelt-, Verkehrs- und Planungsausschuss**

→ Warum engagieren Sie sich politisch?
Als Kind in einer Einwandererfamilie und durch viele Erfahrungen mit Diskriminierung bin ich politisiert aufgewachsen. Ich erinnere mich gut, wie ich als Kind mit meinem Vater (türkischer Gastarbeiter, in den 1960ern eingewandert) auf Demos mitgelaufen bin. Mit Beginn des Studiums war mir sofort klar, dass ich aktiv die Politik meiner Stadt mitgestalten will.

→ Für welche Ziele setzen Sie sich besonders ein?
Mir ist es wichtig, dass in Erlangen vor allem junge Menschen und Kinder mit Migrationsgeschichte in der politischen Arbeit berücksichtigt werden, da sie es aufgrund struktureller Diskriminierung besonders schwer haben.

→ Was mögen Sie an Erlangen am meisten?
Die Offenheit, kulturelle Vielfalt und die vielen grünen Plätze. Und, dass ich schnell mit dem Fahrrad überall hinkomme.

Zuhören erwünscht!

Nächste Stadtratsitzung:
28. September 2023
um 16:30 Uhr
im Ratssaal
(Rathaus, 1.OG)

Fragen Sie uns

Wie geht es mit der Verkehrsberuhigung in Eltersdorf weiter?

↑ Foto: Privat

← Antwort von Josef Weber, Planungs- und Baureferent

Die Entlastung der Eltersdorferinnen und Eltersdorfer vom Durchgangsverkehr kommt voran. Durch die verbesserte Situation am Autobahnkreuz Fürth/Erlangen kann die Staatsstraße 2242, die bisher durch die Ortsmitte lief, auf die Autobahn umgelegt werden. Der Durchgangsverkehr läuft also künftig nicht mehr durch den Ortskern, sondern über die Autobahn A 73. Die bisherige Ortsdurchfahrt verliert den Status Staatsstraße. Mit dieser Abstufung der Straße ergibt sich die Möglichkeit für verkehrsreduzierende Maßnahmen. Ein Gesamtpaket von verkehrsberuhigenden Maßnahmen wird die Verkehrsentlastung der Ortsmitte vom Durchgangsverkehr unterstützen. Dazu zählen neben einer Reduzierung der Geschwindigkeiten des Kfz-Verkehrs auch die Verbreiterung des Geh- und Radwegs in der Fürther Straße, barrierefreie Verbreiterungen, sogenannte Buskaps, an den Haltestellen Weidenweg und Am Kreuzstein sowie Querungshilfen und Pflasterungen.
Mittelfristig ist auch ein Durchfahrtsverbot für den Schwerlastverkehr zwischen Pestalozziring und Eltersdorfer Straße geplant.
Der Umbau des Egidienplatzes zu einem Kreisverkehr erfolgt voraussichtlich ab 2025. Ein weiterer Kreisverkehr ist für die Anbindung des neuen Nahversorgungszentrums am S-Bahn-Halt an die Weinstraße vorgesehen.

Kurz & einfach

Der Durchgangsverkehr durch Eltersdorf wird künftig über die Autobahn geleitet. Dadurch wird die Ortsmitte von Lärm und Abgasen entlastet.

→ Senden Sie uns Ihre Fragen!
E-Mail: presse@stadt.erlangen.de oder per Post an Stadt Erlangen, Pressestelle, Kennwort „Fragen Sie uns“, 91051 Erlangen

Deutschlandticket mit dem ErlangenPass für 19 Euro

Ab sofort ist das Deutschlandticket (49-Euro-Ticket) mit dem ErlangenPass zum ermäßigten Preis von 19 Euro erhältlich. Voraussetzung ist ein gültiger ErlangenPass in Verbindung mit einem Lichtbildausweis. Ferner muss ein Bankkonto vorhanden sein, von dem der Betrag monatlich per Lastschrift abgebucht werden kann. Das ermäßigte Deutschladticket kann ausschließlich im Kundenbüro der Erlanger Stadtwerke erworben werden. Das Deutschlandticket wird als Chipkarte ausgegeben. Bereits bestehende Chipkarten für das Deutschlandticket können weiterverwendet werden.

Klimaschutz und Teilhabe

Schon bisher kann man mit dem ErlangenPass den öffentlichen Nahverkehr zu ermäßigten Preisen nutzen. Mit dem neuen Angebot reisen Inhaberinnen und Inhaber des ErlangenPass auch außerhalb der Stadtgrenzen verbilligt. „Klimaschutz muss für alle Menschen bezahlbar sein und Teilhabe hört nicht an der Stadtgrenze auf. Mit dem ermäßigten Deutschlandticket fördern wir die Verkehrswende und machen mehr soziale Teilhabe möglich“, freuen sich Oberbürgermeister Florian Janik und Sozialreferent Dieter Rosner.
→ www.erlangen.de/erlangenpass

Loschgeschule: Turnhalle wird generalsaniert

Der Stadtrat hat der Vorentwurfsplanung für die Generalsanierung der Turnhalle der Loschgeschule zugestimmt. Die geschätzten Sanierungskosten betragen, inklusive der Anschaffung neuer Sportgeräte, fast 2,8 Millionen Euro. Aufgrund erheblicher Mängel am Dachtragwerk ist eine umfassende Sanierung unumgänglich, um den langfristigen Substanzerhalt der Turnhalle zu gewährleisten. Die funktionelle Aufteilung bleibt erhalten, die Umkleiden und Sanitärräume wurden bereits saniert. Die Baumaßnahme wird entsprechend der nach Beschluss über den Klimaaufbruch neu gefassten energetischen Standards ausgeführt. Unter anderem wird es auf der gedämmten Dachfläche eine extensive Begrünung als Speicher für Regenwasser sowie eine Photovoltaik-Anlage geben. Wenn alles nach Plan läuft, könnte bereits in den kommenden Pfingstferien mit den Arbeiten begonnen werden.

Fürther Straße-Süd wird saniert

Der südliche Teil der Fürther Straße (Bruck) ist von Montag, 9. Oktober, bis Dienstag, 31. Oktober, gesperrt. Betroffen davon ist der Bereich zwischen der Hausnummer 54 und der Kreuzung Tennenloher Straße. Dort wird neben der Instandsetzung der Wasserleitung die gesamte Fahrbahndecke erneuert. Anwohner*innen können die Baustelle passieren. Für den Kfz-Verkehr ist eine Umleitung ausgeschildert.
→ **www.erlangen.de/verkehr**

Planungen für Solarpark

Die Firma Südwerk GmbH beabsichtigt, auf drei Flächen nordwestlich und südöstlich der Tennenloher Straße Wetterkreuz nach Großgründlach eine Freiflächen-Photovoltaikanlage (Solarpark) zu errichten und zu betreiben. Die planungsrechtlichen Grundlagen dafür wurden vor kurzem geschaffen. Eine Entwicklung der Gewerbeflächen ist aus heutiger Sicht nicht absehbar. Dagegen liegt die Verwirklichung von Projekten zur Erzeugung regenerativer Energie im Interesse der Stadt. Daher wird dem konkreten Vorhaben des Solarparks der Vorzug gegeben.

Pflegestützpunkt-Mitarbeiter: nie ohne Termin

Die Mitarbeiter*innen vom Pflegestützpunkt Erlangen kommen niemals ohne Termin in die Wohnungen und fragen auch nicht nach Wertgegenständen oder Geldbeträgen. Darauf macht der Pflegestützpunkt Erlangen aufmerksam. Hintergrund der Warnung sind einige Vorfälle in Schwabach, wo Personen an Haustüren geklingelt haben und sich als Pflegestützpunkt-Mitarbeitende ausgegeben haben.

→ **Referat für Recht, Sicherheit und Digitalisierung / Bürgeramt**

Dreh- und Angelpunkt demokratischer Entscheidungen

Für die Wahlen am 8. Oktober übernimmt das Bürgeramt eine besondere Aufgabe – die Organisation der Wahl

Wenn in Erlangen die Landtags- und Bezirkswahlen am 8. Oktober näher rücken und 100 Wahllokale und 45 Briefwahlbezirke vorbereitet werden müssen, hat das Bürgeramt eine zusätzliche wichtige Aufgabe: Es verwandelt sich in das Wahlamt. Dabei hat es selbst schon viele verschiedene Aufgaben wie die Beantragung von Reisepässen und Führerscheinen oder die Einwohneranmeldung auf dem Aufgabenplan stehen.

Die Routineaufgaben dürfen neben den Wahlen nicht untergehen, auch wenn die Wahlen eine umfangreiche Vorbereitung von jedem aus dem Team erfordern. „Deshalb haben auch alle organisatorischen Abläufe einen großen Stellenwert bei uns“, betont Abteilungsleiter Matthias Sitter. Er ist schon seit vielen Jahren bei den Wahlen dabei und weiß, dass er auf die Struktur und Erfahrung seiner Mitarbeiter*innen zählen kann. Auch wenn sie nur zu fünft sind, wurde bisher jede Wahl von dem kleinen Team gestemmt. Doch damit alles so reibungslos abläuft, braucht es auch einiges an Vorbereitung.

Vorbereitung ist alles

Schon im November wird die erste E-Mail von der Landeswahlleitung verschickt. Doch so richtig los geht es dann erst, wenn der Wahltag Ende Januar feststeht. Dann werden sukzessiv alle Aufgaben abgearbeitet. Dazu zählen zum einen die Feststellung der Wahllokale, denn falls es Bauarbeiten wie beispielsweise am Albert-Schweitzer-Gymnasium geben sollte, müssen Ausweichlösungen in Absprache mit dem Hausmeister gefunden werden. Zum anderen müssen ab jetzt auch Wahlhelfer*innen gesucht werden. Doch wie findet man so viele Freiwillige, die bei Wahlen unterstützen?

Wahlhelfer*innen

Das Wahlamt hat eine Liste an potentiellen Helfer*innen, die auch schon bei vergangenen Wahlen mitgeholfen haben. Diese und alle städtischen Mitarbeiter*innen werden Ende Mai angeschrieben. Zusätzlich wirbt der zuständige Stimmkreisleiter, Thomas Ternes, für Wahlhelfer*innen. Für die Landtagswahl im Oktober werden insgesamt 1.200 Personen benötigt. Für den Fall, dass die Stadt nicht genügend Freiwillige findet, können Bürger*innen dazu auch verpflichtet werden. Doch Sitter zeigt sich da ganz zuversichtlich: „Wir haben bisher immer genug gefunden. Selbst bei der Kommunalwahl während der Pandemie.“ Denn viele regelmäßige Wahlhelfer*innen bringen Freunde oder Bekannte mit und wirken so dirkt am demokratischen Prozess mit. Außerdem verdienen sich viele Studenten ein zusätzliches Taschengeld durch ihre Mithilfe.

↑ Das Wahlamt-Team (v.l.) Abteilungsleiter Matthias Sitter Andrea Schleicher Christof Gügel Raphaela Wagner und Sandra Kaltenhäußer. Foto Stadt/sw

↑ Seit Anfang September können die Briefwahl-Unterlagen angefordert werden. Foto: Stadt

Briefwahl oder doch lieber Wahllokal?

In den letzten Jahren hat sich jedoch auch gezeigt, dass die Anzahl an Briefwähler*innen immer weiter zunimmt. Das erfordert bei den Wahlhelfer*innen und allen, die die Wahl mit organisieren einen Mehraufwand, denn die Briefwahlunterlagen müssen vorbereitet und dokumentiert werden und dürfen auch erst am Sonntagabend ausgezählt werden. Der Grund dafür ist ganz klar für Sitter, denn viele Menschen bevorzugen es, ohne Zeitdruck Zuhause am Esstisch den Stimmzettel auszufüllen. Auch wenn man als Wähler*in nur zwei Stimmen pro Wahl zu vergeben hat: die Erststimme für den Kandidierenden aus dem eigenen Wahlkreis, der in den Landtag/Bezirkstag einziehen soll und die Zweitstimme für die Partei, die am stärksten im Landtag/Bezirkstag vertreten sein soll.

Wahlergebnisse

Bis alle Stimmen durchgezählt und auf ihre Richtigkeit geprüft sind, kann es schon mal etwas dauern. Das ist aber auch kein Wunder bei 76.000 stimmberechtigten Erlanger*innen. Die Auszählung ist normalerweise am Wahltag gegen Mitternacht fertig. Danach wird von Montag bis Mittwoch nachgeprüft, ob auch alle Daten stimmen, bis sich am Donnerstag dann der Stimmkreisausschuss trifft und das endgültige Ergebnis feststellt.

Stefanie Wittwer

Alle wichtigen Infos zur Wahl

Die Landtagswahlen- und Bezirkswahlen dieses Jahr finden am Sonntag, 8. Oktober, statt. Gewählt werden kann in einem Wahllokal oder per Briefwahl. Die Örtlichkeiten der Wahllokale sind unter www.erlangen.de online verfügbar. Für die Briefwahl können die Unterlagen ab dem 4. September bis einschließlich 6. Oktober beantragt werden. Die Beantragung kann mündlich im kleinen Sitzungssaal (Rathaus, 1. OG), schriftlich oder online gestellt werden. Die ersten Wahlergebnisse werden nach der Auszählung im Ratssaal präsentiert und sind im Internet abrufbar.

Drei Fragen zur Landtags- und Bezirkswahl

→ Was steht während der Wahl in Ihrem Fokus?

Einfach gesagt: Der Laden muss laufen. Wir müssen schauen, dass der Ablauf gut organisiert ist und wir genug Unterstützung vor allem von erfahrenen Wahlhelfer*innen bekommen. Voraussetzung dafür ist natürlich ein strukturierter Arbeitsplan, der im Vorfeld erstellt wird.

→ Wie hoch sind die Sicherheitsstandards?

Sicherheit wird ganz groß geschrieben. Sowohl der Weg der Übermittlung der Stimmen vom Wahllokal an das Wahlamt als auch die Übermittlung der endgültigen Ergebnisse an die Landeswahlleitung unterliegen mehreren verschlüsselten Prozessen, so dass ein Zugriff unwahrscheinlich gemacht wird. Insofern können die Bürger*innen auch ganz beruhigt ihre Stimmen für die Wahlen sowohl vor Ort im Wahllokal als auch mittels Briefwahl abgeben. Auch die eingesetzte Software unterliegt höchsten Sicherheitsstufen. Hier wird durch das Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI) vor jeder Wahl ein bestimmter Sicherheitsstandard vorgegeben, der vom Programm eingehalten werden muss. Zudem erfolgt durch die Wahlbehörden auch eine Nachprüfung der Stimmenauszählung mit Sichtung der Wahlniederschriften vor Feststellung des endgültigen Ergebnisses. Also ist auch hier eine Kontrolle möglich.

→ Reicht das Personal für die Zusatzaufgabe „Wahlamt“ aus?

Das Kernteam weiß, was zu tun ist. Wir sind da sicherlich eine eingespielte Mannschaft, auf alle ist Verlass. Während der Vorbereitung fängt dann die restliche Abteilung diese wegfallenden Kräfte auf und übernimmt deren Aufgabenbereiche. Und am Wahlwochenende ist die ganze Abteilung tätig, sei es am Freitagabend beim Ausdrucken und Binden der Wählerverzeichnisse, am Samstagvormittag bei der Ausgabe der Wahlunterlagen an die Wahlvorsteher oder am Sonntag den ganzen Tag über am Telefon, als Mitglieder in den Wahlvorständen und im Wahlamt selber bei den unterschiedlichsten und vielfältigen Aufgaben, die es zu erledigen gilt. Auch hier bringt sich die Abteilung wirklich vorbildlich ein, wobei wir am Sonntag Unterstützung von Kolleginnen und Kollegen anderer Ämter haben, ohne die der Wahlsonntag sicherlich nicht zu stemmen wäre.

→ Matthias Sitter, Abteilungsleiter Bürgerdienste & Wahlen im Bürgeramt

↑ Foto: Stadt/smü

→ Namen und Nachrichten

Die langjährige Stadt- und Bezirksrätin, frühere 2. Bürgermeisterin und Sozialreferentin, **Gisela Niclas,** feierte am 21. Juli ihren 75. Geburtstag. Aufgewachsen im hessischen Karben (Wetteraukreis) lebt Niclas seit 1987 in Erlangen. Seit 1990 gehört sie für die SPD dem Stadtrat an. Bis 1996 war sie 2. Bürgermeisterin, dazu kam für die „gelernte“ Diplom-Sozialarbeiterin ab 1991 auch das Amt der Sozialreferentin. Die Stadt vertrat Niclas rund 30 Jahre im Sozialausschuss des Bayerischen Städtetags. Seit 2008 gehört der mittelfränkische Bezirkstag zu den Feldern ihres politischen Wirkens, wo sie auch Vorsitzende der SPD-Fraktion ist. ● Die Autorin und Journalistin **Margrit Vollersten-Diewerge** feierte am 21. Juli ihren 90. Geburtstag. Sie arbeitete als freie Mitarbeiterin u.a. für die Erlanger Nachrichten. 2007 initiierte sie das Projekt „Schulen - Sprachen - Partnerstädte“. Dabei entstanden insgesamt 12 Märchenbücher, übersetzt in 24 Sprachen. Außerdem engagiert sich Vollertsen-Diewerge seit Jahrzehnten für den Tierschutz. ● Der **Schaeffler-Campus Erlangen** hat eine Urkunde des Umwelt- und Klimapakts Bayern erhalten. Voraussetzung ist die praktische Umsetzung von betrieblichen Umweltschutzmaßnahmen, die über die gesetzlichen Vorgaben hinausgehen. ● Die **Städtepartnerschaft zwischen Erlangen und Beşiktaş,** einem Stadtteil von Istanbul (Türkei), feiert heuer ihren 20. Geburtstag. Aus diesem Grund hat die Stadt ein Jubiläumsprogramm zusammengestellt. Neben Musikveranstaltungen, Gesprächsrunden ist im Juli am Rathausplatz ein Baum gepflanzt worden. Im September findet eine Bürgerreise statt. Zudem wird OB Florian Janik im Herbst die Partnerstadt am Bosporus besuchen. Weitere Informationen gibt es im Internet unter www.erlangen.de/besiktas. ● Die kleinste Freiwillige Feuerwehr im Stadtgebiet, die **Feuerwehr Neuses,** weihte am 22. Juli ein neues Löschfahrzeug (Typ TSF) offiziell ein. Dem Festakt wohnte auch die Stadtspitze bei. Die Stadt investierte 115.000 Euro. ● Das kommunale Amt für Stadtteilarbeit hat mehrere Projekte abgeschlossen: So wurde der **Spielplatz Am Vogelherd** (Tennenlohe) nach einer Sanierung wiedereröffnet. Nach Abschluss der Bauarbeiten Mitte 2022 kümmerten sich Anwohner*innen auch um die neu gepflanzten Gewächse. Eine Spielkombi aus Rutsche, Kletter- und Sprossenwand, eine Sandspieltheke, ein Schach-Spieltisch und ein rundes Trampolin gehören u.a. zur Ausstattung. Eine neue Rutsche gibt es auch am **„Rutschen-Hügel“** am Silbergrasweg – auch bekannt als „Obi-Hügel“ im Stadtosten. Um die Sicherheit zu gewährleisten und den Unterhaltsaufwand durch ständiges Anfüllen von Erde zu reduzieren, besteht der Aufstieg jetzt aus Robinienstämmen als Stufen samt einem Handlauf. Für alle Maßnahmen fielen Kosten von rund 70.000 Euro an. ● Mit den Flächen auf dem **Siemens-Campus** stehen der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg (FAU) zahlreiche neue Möglichkeiten offen und insbesondere die **Technische Fakultät** bekommt damit die notwendigen Raumkapazitäten für ihre Weiterentwicklung. Die feierliche Übergabe der symbolischen Schlüssel für die Gebäude fand Ende Juli statt. ● Die Verantwortlichen des städtischen Entwässerungsbetriebs haben Ende Juli im Beisein von OB Florian Janik, Umweltreferentin Sabine Bock und Planungs- und Baureferent Josef Weber den **Förderbescheid für die 4. Reinigungsstufe des Klärwerks** von Bayerns Umweltminister Thorsten Glauber entgegengenommen. Den Bau fördert der Freistaat mit bis zu 15 Millionen Euro. ● Der Spatenstich für das neue **Feuerwehrhaus in Dechsendorf** fand Mitte Juli statt. An der Stelle der bisherigen, knapp 50 Jahre alten Unterkunft in der Teplitzer Straße, entsteht ein modernes Gebäude. Über die gesetzlichen energetischen Anforderungen hinausgehend, hat das Entwurfskonzept die Klimaneutralität als Ziel. Rund 3,2 Millionen Euro soll der Neubau kosten und den rund 50 Ehrenamtlichen ein zeitgemäßes Arbeitsumfeld bieten.

Barrierereduzierte E-Ladesäulen

Zukünftig werden beim Ausbau von öffentlichen Ladestationen für Elektroautos auch barrierereduzierte Stationen errichtet. Bei einem Pressetermin Anfang August haben Stadt und Stadtwerke eine solche Ladesäule in der Karlsbader Straße präsentiert. Die hierfür nötigen Anforderungen und Maße wurden in einem Beteiligungsprozess mit rollstuhlnutzenden und mobilitätseingeschränkten Autofahrer*innen erarbeitet. Umwelt- und Klimaschutz muss ebenfalls inklusiv sein und darf Menschen mit Behinderung weder ausschließen noch benachteiligen. Dieser Grundsatz zeigt sich in Erlangen gerade ganz konkret bei diesem Thema. Eine Herausforderung bei der Umsetzung ist, dass bislang noch kein allgemeingültiger Standard für barrierereduzierte Ladestationen existiert. Um diese Problematik zu lösen, sind in einem Beteiligungsprozess die Menschen eingebunden worden, die es betrifft. Im bundesweiten Vergleich zu anderen Kommunen nimmt Erlangen bei der Errichtung barrierereduzierter Ladestationen eine innovative Rolle ein. Die Thematik findet bisher nämlich bayern- und bundesweit wenig Beachtung (Foto: Stadt/smü).

Große Hilfslieferung nach Browary

Vor kurzem verabschiedete Oberbürgermeister Florian Janik sieben Gäste, die eigens aus Browary gekommen waren, um Fahrzeuge und Hilfsgüter in die ukrainische Solidarpartnerstadt zu bringen. Die gesamte Hilfslieferung hat einen Wert von etwa 100.000 Euro. Der Vize-Bürgermeister von Browary, Alexander Resnik, begleitete die Fahrer und dankte im Gespräch mit OB Janik allen, „die eine solch einzigartige Unterstützung möglich machen“. Bei den Fahrzeugen handelt es sich u.a. um eine Feuerwehr-Drehleiter und zwei Krankentransporter, die im Rahmen des in Sindelfingen initiierten Projekts „PHOENIX4UA“ bereitgestellt wurden. Finanziert wurden sie von der Bundesregierung (BMZ). Weiterhin befanden sich auch Lehr- und Kinderbücher sowie 200 Federmäppchen für ABC-Schützen aus Familien von Binnenflüchtlingen in der Lieferung (Foto: Stadt).

Stadt begrüßt 23 neue Nachwuchskräfte

Traditionell in der ersten Septemberwoche begrüßt Oberbürgermeister Florian Janik zusammen mit den Verantwortlichen aus dem Personal- und Organisationsamt die neuen Nachwuchskräfte, die zum 1. September offiziell eine Ausbildung bei der Stadt beginnen. Die zwölf Frauen und elf Männer beginnen als Beamtenanwärter*innen in den Qualifikationsebenen 2 bzw. 3, als Verwaltungsfachangestellte*innen, als Gärtner, als Kfz-Mechatroniker sowie Straßenbauer.
Des Weiteren beginnen zehn Frauen und zwei Männer die Ausbildung zur/zum staatlich anerkannten Erzieher/in im Rahmen des Modells mit optimierten Praxisphasen (OptiPrax).

→ **Kultur und Freizeit**

„Kunst auf der Couch“

↑ Foto: Stadt

Die Veranstaltung „Kunst auf der Couch“ lädt das gesamte Wochenende, 23./24. September, von 14 bis 18 Uhr bzw. 11 bis 18 Uhr, wieder zur Kunstentdeckungstour in private Häuser und Wohnungen in Erlangen ein. Kunst erfahren, nicht in Museen, Galerien, anderen Ausstellungsorten oder Ateliers. Für zwei Tage laden über 70 Künstler*innen zu über 40 offenen Ausstellungsorten, an denen sie ihre Werke aus den verschiedensten Kunstrichtungen präsentieren. Der Eröffnungsabend am 22. September um 19:30 Uhr gibt Zeit, erste Kontakte mit den anwesenden Künstler*innen zu knüpfen und mit ihnen ins Gespräch zu kommen. Zudem kann die spannungsreiche Gemeinschaftsausstellung besichtigt werden. Die Ausstellung gibt damit einen kompakten Überblick über das Kunstwochenende und ist sehr hilfreich beim Planen der individuellen Route durch die Erlanger Kunstwohnzimmer.

Die drei Gentlemen von THE ROCKIN’ LAFAYETTES spielen mit Gitarre, Kontrabass, kleinem Schlagwerk und Gesang Rockabilly, Rock’n’Roll, Rockin’ Rocket-Blues und Pin-Up-Jazz. Diese Herren gehen nicht »Back to the Roots« – sie selbst sind »Roots«. Der perfekte Auftakt, um in ein abwechslungsreiches Kunstwochenende mit vielen neuen Perspektiven zu starten.

Der Eintritt zum Eröffnungsabend sowie zum „Kunst auf der Couch-Wochenende“ ist frei. Weitere Informationen und den Übersichtsplan der Ausstellungsorte gibt es im Internet.

→ **kulturpunkt-bruck.de/kunst-auf-der-couch/**

Kurz & einfach

Am 23. und 24. September kann man bei der Veranstaltung „Kunst auf der Couch“ Kunstwerke in vielen Wohnzimmern anschauen.

Auftakt zur Spielzeit 2023/24

Theaterfest und Premiere „Die Möwe“ im September

Mit dem Theaterfest am 17. September (14 bis 18 Uhr) startet das Theater Erlangen in die letzte Spielzeit von Intendantin Katja Ott. Neben diversen Kurzführungen durch das Markgrafentheater, ist Live-Musik im Theaterhof geplant, ebenso eine Kostümversteigerung und verschiedene Workshops für Kinder und Erwachsene, angeleitet von Theatermacher*innen, die Einblicke in Ihre Arbeit geben. Der Eintritt ist frei. Das Programm gibt es im Internet.

Die Eröffnungspremiere ist in dieser Spielzeit die Komödie „Die Möwe“ von Anton Tschechow, am 23. September im Markgrafentheater. Einen ersten Einblick in die Inszenierung gibt im Rahmen des Theaterfests das Regieteam mit einer Einführung bei Kaffee und Kuchen sowie einer anschließenden öffentlichen Probe.

Unter dem Motto „Theater, Theater!“ rückt das Theater in der Spielzeit 2023/24 die Bretter, die die Welt bedeuten, ins Rampenlicht, und damit alles, was Theater sein kann: funkelnd, feierlich, ausgelassen, um Erkenntnis ringend, tragisch und urkomisch!

Den kompletten Spielplan gibt es online oder im Spielzeitheft, das auf Wunsch auch kostenfrei per Post zugestellt wird (E-Mail an info.theater@stadt.erlangen.de).

→ **www.theater-erlangen.de**

Kurz & einfach

Mit einem Theasterfest am 17. September beginnt die neue Spielzeit. Das Fest gibt Einblicke in die Arbeit des Theaters.

Vortrag über Ötzi: Aktueller Stand der Forschungen

Ötzi, 1991 von einem Nürnberger Ehepaar entdeckt, ist der wohl berühmteste Steinzeitmensch. Nach über 5.000 Jahren in Eis und Schnee haben sich nicht nur der Körper der Gletschermumie, sondern auch seine Ausrüstung und Bekleidung erhalten. Die Fundstücke bieten einen einzigartigen Einblick in das Leben der Menschen der Jungsteinzeit. Seit 25 Jahren wird „der Mann aus dem Eis“ im Südtiroler Archäologiemuseum in Bozen verwahrt, erforscht und präsentiert. Elisabeth Vallazza, die Direktorin des Bozener Museums, berichtet am 21. September um 18.30 Uhr im Stadtmuseum über den aktuellen Stand der Forschungen zu Ötzis Lebensweise, Krankheiten, Todesumstände sowie über Präsentation und Rekonstruktion im Museum. Der Eintritt ist frei.

„Ring Ding!“ am 16. September

Das Stadtteilzentrum Die Scheune und die Kulturbühne Strohalm e. V. laden am 16. September wieder zu großem Trödelmarkt, kulinarischer Meile, verschiedenen Mitmach-Aktionen für Jung und Alt und Live-Musik ein. Beim Stadtteilfest am Würzburger Ring (Schweinfurter Straße/Wäldchen) wird von 9 bis 17 Uhr gefeiert. Informationen zum Programm, Trödelmarkt und Anfahrt gibt es im Internet.

→ **www.scheune-erlangen.de**

Poetenfest Extra: Felicitas Hoppe und Lutz Rathenow zu Gast

In der 2019 gestarteten Reihe „Poetenfest Extra“ laden Kulturamt und Stadtbibliothek außerhalb des jährlich stattfindenden Poetenfests interessante Autor*innen mit ihren Neuerscheinungen oder zu aktuellen Themen ein. Felicitas Hoppe stellt in Lesung und Gespräch mit Dirk Kruse ihren 2021 erschienen Roman „Die Nibelungen. Ein deutscher Stummfilm“ vor. Erzählanlass ist nicht Fritz Langs gleichnamiges Filmepos aus dem Jahr 1924, sondern eine fiktive Inszenierung im Rahmen der Nibelungenfestspiele in Worms. (Sa, 30.9., 18 Uhr, Palais Stutterheim). Lutz Rathenow spricht in Erlangen als Festredner zum Tag der Deutschen Einheit. Abends stellt er in Lesung und Gespräch mit Adrian La Salvia sein Buch „Trotzig lächeln und das Weltall streicheln. Mein Leben in Geschichten“ vor und blickt auf sein facettenreiches Leben zurück. (Di, 3.10., 19 Uhr, Palais Stutterheim). Der Eintritt ist jeweils frei!

→ **www.poetenfest-erlangen.de/poetenfest_extra**

→ **Frisch gedruckt**

Neues aus Bethang

Vor rund 20 Jahren schuf der Nürnberger Konzept- und Performancekünstler Karsten Neumann die Kunststadt Bethang, die er seither künstlerisch konsequent ausbaut. Ihr Name ergibt sich aus der Verschmelzung der Städte NürnBErg, FürTH und ErlANGen. In seinem neuen Künstlerbuch „Ve FOUNTAIN[s] Bethang´da __ Kommunale brunnen in Bethang“ stellt Neumann auf 300 Seiten reich bebildert die Brunnen in Bethang vor. Texte zu Brunnen aus kunsthistorischer, architektonischer und stadtplanerischer Sicht runden das Werk ab. Einen Text steuerte der Erlanger Planungs- und Baureferent Josef Weber bei.

icon verlag Hubert Kretschmer Munich
ISBN: 978-3-946803-36-2
34,00 Euro

Aus dem Veranstaltungskalender

→ **www.erlangen.de/veranstaltungskalender**

Freitag | 08.09. – Montag | 11.09.
Kirchweih im Ortsteil Hüttendorf
Hüttendorfer Straße, Vacher Straße u.a.

Dienstag | 12. September | 17:30 Uhr
StUB-Lokalforum Erlangen Arcaden
Heinrich-Lades-Halle, Rathausplatz

Mittwoch | 13.09. | 20:00 Uhr
Bürgerversammlung für den Stadtteil Röthelheim/Rathenau
Otfried-Preußler-Schule, Stintzingstraße 22

Samstag | 16. September | 10:00 – 16:00 Uhr
Zentralfriedhof – Ein Ort der Begegnung
Zentralfriedhof, Äußere Brucker Straße 53

Sonntag | 17. September | 14:00 – 18:00 Uhr
Theaterfest
Im und um das Markgrafentheater, Theaterplatz 1

Mittwoch | 20. September | 18:00 Uhr
Bürger*innenführung durch „High Five“ mit Frédéric Schwilden
Kunstpalais, Marktplatz 1

Donnerst | 21. September | 18:30 Uhr
Vortrag: Ötzi – der Mann aus dem Eis
Stadtmuseum, Martin-Luther-Platz 9

Samstag | 23. September | 19:30 Uhr
Die Möwe – Premiere
Markgrafentheater, Theaterplatz 1

Sonntag | 24. September | 10:00 – 17:00 Uhr
Tag der offenen Tür bei der Feuerwehr
Ständige Wache, Äußere Brucker Straße 32

Sonntag | 1. Oktober | 17:00-18:00 Uhr
Artist Talk mit Mary-Audrey Ramirez und Max Kreis
Kunstpalais, Marktplatz 1

→ **Stadtgeschichte(n) # 66**

Buntes aus Erlangen

Im 17. Jahrhundert kamen in Europa bunt gemusterte indische Baumwollstoffe (sog. Kattune) in Mode. Die Drucktechniken hierzu, die lange geheim gehalten wurden, verbreiteten sich hingegen erst im 18. Jahrhundert. Nun konnten Stoffe farbecht mit schier unendlich vielen Mustern in verschiedenen Farben bedruckt werden.

↑ Seite aus Musterbuch mit Blaudruck, 19. Jahrhundert, Foto: Malter

Ab 1751 entwickelten sich die Erlanger Kattundruckereien zu überregional bedeutenden Unternehmen, die Baumwollstoffe in „ostindischer Manier“ bunt bedruckten. Stoffe wurden zum Bedrucken aus dem süddeutschen Raum und von sächsischen Verlegern nach Erlangen gesendet. 1792 war die erfolgreichste der drei Manufakturen mit über 270 Arbeitskräften das größte und umsatzstärkste Unternehmen der Stadt. Vor allem die wachsende ausländische Konkurrenz und die Einführung des Walzendrucks aus England führten zum Niedergang der Kattundruckereien bis 1830. Der Stoffdruck wurde in bescheidenem Umfang von einigen Erlanger Färbereien fortgesetzt.

Im Stadtmuseum sind zwei Musterbücher von Schönfärbereien aus dem 19. Jahrhundert erhalten. Sie lassen erahnen, welche Vielfalt an Farben und Mustern beim Stoffdruck bereits im 18. Jahrhundert möglich waren. Am diesjährigen Tag des offenen Denkmals am 10. September können die Musterbücher digital eingesehen werden.

Kurz & einfach

Im Stadtmuseum kann man Musterbücher für Stoffdruck aus dem 19. Jahrhundert sehen.

Impressum

Herausgeber
Stadt Erlangen, Bürgermeister- und Presseamt,
Zentrale Presse- und Öffentlichkeitsarbeit,
91051 Erlangen
Telefon: 09131 86-2696
E-Mail: presse@stadt.erlangen.de

Redaktion
Dr. Christofer Zwanzig (verantw.),
Ute Klier, Sebastian Müller

Erscheinungsweise
monatlich, 12 Ausgaben,
8. Jahrgang / Nr. 9

Abonnementpreis
Jährlich 18,00 Euro (Zustellgebühr),
zuzüglich Umsatzsteuer

Auflage
6.000 Stück

Druck
Druckhaus Haspel Erlangen, Inh. M. Haspel,
Willi-Grasser-Straße 13a, 91056 Erlangen,
Telefon: 09131 9200770, Fax: 09131 9200760
Gedruckt auf 100% Recycling-Altpapier.

Kostenlos erhältlich im Rathaus, vielen weiteren städtischen Einrichtungen, Kindertageseinrichtungen, Seniorenheimen und Seniorenanlaufstellen oder im Internet unter: www.erlangen.de/rathausplatz1